



# Rolf Knie

Rolf Knie Kunst AG

## Biographie

Sein Leben – Seine Ausstellungen

# BIOGRAPHIE

## 1949

Am 16. August erblickt Rolf in Bern das Licht der Welt. Durch seine Adern fliesst Zirkusblut, in der Wiege liegen jede Menge Veranlagungen und Talente. Seine Mutter, Pierette Dubois, ist 17-fache Schweizer Meisterin im Tennis sowie 10-fache Landesmeisterin im Paarlauf der Eiskunstläufer. Vater Fredy Knie sen. fungiert als Direktor des Schweizer National-Circus der Gebrüder Knie. «Rölfi» gehört zur sechsten Generation der Familie Knie.

## 1954

Rolf betritt erstmals als Clown die Manege – an der Seite der legendären Rivals.

## 1955

Als Sechsjähriger lernt er den österreichischen Schauspieler Karlheinz Böhm kennen. Später entwickelt sich aus dieser Bekanntschaft eine grosse Freundschaft.

## 1956

Für Rolf beginnt der Ernst des Lebens – an der Primarschule in Belp bei Bern. Seine Gastfamilie Bürgi gehört zu den renommiertesten Kunstsammlern der Schweiz und ist mit dem Maler Paul Klee befreundet.

## 1962

Rolf absolviert am Internat Kaltbrunn die Sekundarschule.

## 1966

Weiterbildung an der Handelsschule Juventus in Zürich. Daneben spielt Rolf Knie (mit noch mehr Leidenschaft als im Klassenzimmer) für die Junioren des FC Zürich – und schafft es als talentierter Stürmer bis in die Schweizer Junioren-Nationalmannschaft.

## 1967

Rücktritt als Schüler und Auftakt zur Zirkuskarriere. Im Circus Knie tritt Rolf als Kunstreiter und Dresseur von Elefanten, Giraffen, Nashörnern, Nilpferden und weiteren exotischen Tieren auf.

## 1972

Erste Begegnung mit dem Clown Gaston Häni.

## 1973

Hochzeit mit Erica Brosi.

## 1977

Am 9. Oktober wird Rolfs Sohn Gregory Knie geboren. Ins gleiche Jahr fällt die Bekanntschaft mit Hans Falk. Der Schweizer Maler und Grafiker begleitet den National-Circus von 1977 bis 1980. Auf der 1977er-Tournee verhilft der Luzerner Komiker Emil Steinberger mit seinem Gastspiel dem Circus Knie zu Rekordwerten. Zwischen Emil und Rolf entsteht eine enge Freundschaft. Rolf Knie betritt die Fernseh Bühne: Erstes Gastspiel im «Teleboy» mit Kurt Felix. Gemeinsame Auftritte mit Gaston Häni unter anderem in «Wetten dass...» bei Frank Elstner, am «Laufenden Band» mit Rudi Carrell oder «Verstehen Sie Spass» mit Kurt Felix.

**1978**

Rolf Knie beginnt die Zirkuswelt zeichnerisch und malerisch festzuhalten. Es entstehen erste naturalistische Aquarelle. Hans Falk inspiriert den Autodidakten zur künstlerischen Eigenständigkeit.

**1980**

Erste Einzelausstellung im «St. James' Fine Art Cabinet» in Zürich sowie Veröffentlichung der ersten Graphikedition.

**1981**

Debüt als Schauspieler im Fernsehfilm «Hotel» (Regie: Max Sieber). Auszeichnung mit dem Chaplin-Preis am «Festival de la Rose d'Or» in Montreux.

**1982**

Zweiter Film: «Die Grafen» (Regie: Max Sieber)

**1983**

Zweijährige Beurlaubung vom Schweizer National-Circus. Erste Versuche mit der Technik der Lithographie unter Anleitung des Druckers Hans Bonfa im Atelier Wolfensberger in Zürich.

**1984**

Letzter Auftritt als Clown in der Wiener Stadthalle. Beginn der Zusammenarbeit mit dem tschechischen Theaterregisseur Jiří Menzel. Das Bühnenstück «Wir machen Spass» (Premiere im Schauspielhaus Zürich) mit Gaston, Pipo und Valentina wird über 500-mal aufgeführt (unter anderem im Schauspielhaus Bochum, im Thalia-Theater Hamburg, Volkstheater München, Stadttheater Basel). Über 200 000 Zuschauer besuchen die Aufführungen.

**1985**

Erste internationale Ausstellung in der Galerie Ruf, München. Knies Bilder werden an der Art Basel gezeigt.

**1986**

Theatertournee durch Deutschland und Österreich. Mehrere Spielfilme – unter anderem mit den Schauspielern Keanu Reeves, Drew Barrymore und Pat Morita

**1987**

Als Hauptdarsteller des Bühnenstücks «Charley's Tante» sorgt Knie für Furore. 172 000 Zuschauer in der Schweiz und in Deutschland besuchen die 430 Vorstellungen. Neben der Schauspielerei intensiviert Knie die Malerei und Druckgraphik. Erste Kontakte mit dem Eisenplastiker Jean Tinguely. Daraus entwickelt sich eine Freundschaft mit intensivem Briefwechsel.

**1988**

Es entstehen erst Serigraphien im Atelier von Viktor Peterka, Rapperswil. Zusammen mit Karlheinz Böhm gründet Knie die Schweizer Sektion des Äthiopien-Hilfswerks «Menschen für Menschen». Publikation der ersten Monographie über Rolf Knie, «Circus – die Basis».

**1990**

Die Übersiedlung nach Mallorca inspiriert erste Arbeiten zur spanischen Corrida. Rolf Knie konzentriert sich nun ausschliesslich auf die bildende Kunst. Erste Graphikeditionen auf Plexiglas entstehen. Vernissage mit 30 Artisten im Hof des Pariser Palais Royal.

**1991**

Gleichzeitig zu seiner viel beachteten Ausstellung auf der «Espace» auf dem Eiffelturm werden seine Werke auch am «Salon d'Automne» in Paris gezeigt. Motivische Zuwendung zu grossformatigen Portrait- und Frauenbildern.

**1992**

Rolf heiratet die portugiesische Zirkusartistin Anabela Lorador-Rodriguez. Auf Initiative von Jean Tinguely gestaltet er eine Briefmarkenserie für die PTT.

**1993**

Grosse internationale Ausstellungen in Monte Carlo, Madrid, Las Vegas, Los Angeles und Mexico City.

**1995**

Erfolgreiche retrospektive Ausstellungen «Halbzeit / Mi-Temps» mit über 90 000 Besuchern in Lausanne und Baden. Begleitend erscheint eine 500-seitige Monographie, das Buch «Halbzeit», das einen Rückblick auf die ersten 45 Lebensjahre wirft. An der Frankfurter Buchmesse wird das Werk als eines der drei besten Kunstbücher mit Leineneinband ausgezeichnet. «Halbzeit» wird über 10 000-mal verkauft. Ausserdem erhält Rolf Knie die Auszeichnung «Schweizer Künstler des Jahres» anlässlich des Deutschen Medienpreises

**1995**

In Zusammenarbeit mit dem spanischen Bildhauer Miguel Sarasate entstehen monumentale Eisenplastiken. Für den CSI Zürich gestaltet Knie das Plakat.

**1996**

Kreation des Jubiläumsplakates zum 30. Montreux Jazzfestival. Teilnahme am Festival of Arts, Singapur. Es entsteht das Buch «Rolf Knie's Wild World». Durch die Bekanntschaft mit dem italienischen Kunstdrucker Renzo Nucara in Bergamo erprobt Knie neue Dimensionen der Drucktechnik. Ausserdem gestaltet er Serigraphien auf Acrylglas, auf Holz, Wellpappe, auf Zirkuszelt – dazu kommen erste Graphiken mit extrudiertem Farbauftrag (Relieffarben).

**1997**

Walt Disney überträgt Rolf Knie die Gestaltung der neuen Disney-Figuren des Animal Kingdom Parks in Orlando, Florida, der 1998 mit dem von Knie konzipierten «March of the Artimals» eröffnet wird.

**1999**

Erste Teilnahme an der «Miami Art Fair» in Florida. Rolf Knie kriert die Sterntrophäe für den Prix Walo, die wichtigste Auszeichnung für Schweizer Unterhaltungskünstler. Beginn der Zusammenarbeit mit dem Schweizer Druckspezialisten Walo Steiner. Es entstehen Lithographien ab Zinkplatte, ab gekörnter Folie und Fine-Art-Prints. Kreation einer eigenen Schmuckkollektion mit dem Madrider Schmuckdesigner Chus Bures.

**2000**

Nebst regelmässiger Ausstellungstätigkeit engagiert sich Rolf Knie wieder in der Theater- und Zirkuswelt. Enge Zusammenarbeit mit dem Münchner Bühnenbildner Peter Rothe für die Retrospektive im Eurodom, Rust. Regie und Mitwirkung beim Zirkus «Himmel auf Erden» in Zürich. Herausgabe der Briefmarken «Magic Stars Monte Carlo».

**2001**

Auf Einladung des Europa-Parks in Rust zeigt Rolf Knie im Eurodom eine grosse Retrospektive seiner Werkgruppen: Zirkusbilder, Corrida-Serie, Frauenbilder, Zeichnungen und Aquarelle sowie die wichtigsten Graphiken und Skulpturen. Über 13 500 Besucher sehen die Ausstellung im Mario Botta-Zelt. Ein weiteres Buch über Rolf Knie, «Karussell», erscheint. Gestaltung einer ersten Briefmarkenserie für das Fürstentum Monaco.

**2002**

Eröffnung einer eigenen Galerie im ehemaligen Zeughaus in Rapperswil und Lancierung des Winterzirkus Salto Natale zusammen mit Sohn Gregory mit dem Premiere-Programm «Chamäleon». Eröffnung der Rolf Knie Galerie in Rapperswil.

**2004**

Rolf Knie teilt seine Zeit zwischen dem Programm Salto Natale, «Vaganzia», das mit 40 000 Zuschauern zum grossen Erfolg wird und dem Schaffen kraftvoller Bilder, die in diversen Ausstellungen gezeigt werden.

**2005**

Salto Natale begeistert mit dem Programm «Anagramma».

**2006**

Auf Einladung von Prinzessin Stephanie von Monaco stellt Rolf Knie seine Werke im Rahmen des Jubiläums «30. Festival International du Cirque» in Monte Carlo aus. Es entsteht ein Katalog mit 20 weiteren Künstlern, die ihr Werk vorwiegend dem Zirkus widmen. Knie gestaltet zusätzlich das offizielle Plakat des Festivals und eine Jubiläumsbriefmarke für das Fürstentum. Salto Natale – mit dem Programm «Circomania» und dem Komiker Marco Rima – schreibt weiter Erfolgsgeschichte.

**2007**

Salto Natale verzaubert das Publikum mit «Synfunia».

**2008**

Mit dem Programm Salto Natale «Elegance» verückten Rolf Knie und Gregory die Zuschauer in Vaduz, Zürich, Bern und Luzern. Neue Bildtechnik / Collagen entstehen mit den raren Circus-Knie-Plakaten aus den 30er- bis 50er-Jahren.

**2009**

Rolf Knie feiert am 16. August 2009 seinen 60. Geburtstag. Beruflich ist er alles andere als ein Frührentner. Er pendelt im Schnellzugtempo zwischen der Manege seines Weihnachtzirkus Salto Natale (mit dem aktuellen Programm «Nostalgie») und dem Malatelier.

**2010**

Salto Natale geht mit «Wunschwelt» in die nächste Runde.

**2011**

Zusammen mit Gregory erweitert Rolf Knie die Zirkuswelt um eine neue – erotisch-besinnlich-humorvolle – Dimension: Ohlala, der Liebeszirkus, 1. Akt, feiert eine aufsehenerregende Premiere. Salto Natale bietet den Zuschauern vorweihnachtliches «Herzblut».

**2012**

Ohlala, der Liebescircus, begeht den 2. Akt. Salto Natale schwebt als «Sternfänger» durch die Adventszeit.

**2013**

Neue Bilder, neue Phase, neues Land: Rolf Knie will das Reich der Mitte erobern. Zum ersten Mal stellt der Künstler in China aus, in der renommierten «Yang Gallery» in Peking. Ohlala erregt Gemüter und Fantasien mit dem 3. Akt. Salto Natale verzückt mit «Fabulose» und dem Schweizer Shooting-Star Luca Hänni.

**2014**

Ohlala lädt zum 4. Akt ein. Salto Natale setzt mit «Mirlando» den zur Tradition gewordenen Schlusspunkt des Jahres. In Dübendorf präsentiert Rolf Knie sein Gesamtwerk an der grossen Ausstellung «Retrospektive». Daneben erscheint das biografische Buch «Ungeschminkt».

**2015**

In seinen neuen Bildern kehrt Knie explizit zurück in die Manege. Mit klaren Konturen umreißt er in schmalen und außerordentlich sicheren Tuschestrichen das Geschehen.

**2016**

Rolf Knie kehrt zu seiner Wurzel zurück und bezieht eine neue Galerie in Rapperswil. Die neusten Werke und Werke aus allen Zeitepochen seiner Schaffenskraft werden ausgestellt.

## **AUSGEWÄHLTE AUSSTELLUNGEN**

### **EINZELAUSSTELLUNGEN**

**1980**

St. James' Fine Art Cabinet, Zürich, Schweiz

**1981**

Galerie Hôtel de Ville, Genf, Schweiz

**1983**

Migros Kulturverein, Schaffhausen, Schweiz

**1984**

Berowergut, Riehen, Schweiz

**1985**

Galerie Ruf, München, Deutschland

Galerie Casa Lei, Lenzerheide, Schweiz

Zürich Versicherungen, Jona, Schweiz

**1986**

Wohngalerie Grogg, Hägendorf, Schweiz

Galerie Glashus, Zug, Schweiz

**1987**

Winterthur Versicherungen, Zürich, Schweiz

**1989**

Kulturverein Schilleroper, Hamburg, Deutschland

Galerie Goetz, Stuttgart, Deutschland

**1990**

Galerie Claudio Righetti, Muri, Schweiz

**1991**

Exposition à la Tour Eiffel, Paris, Frankreich

**1992**

Maison de l'Amérique Latine de Monaco, Monte-Carlo, Monaco  
Joan Guaita Art, Palma de Mallorca, Spanien  
Galerie Frank Pages, Baden-Baden, Deutschland  
Galerie Ynguanzo, Madrid, Spanien  
Galerie Goetz, Basel, Schweiz

**1993**

Camino Real, Mexico-City, Mexico  
Galerie Goetz, Stuttgart, Deutschland  
Galerie Rathaus, Vaduz, Liechtenstein  
Joan Guaita Art, Palma de Mallorca, Spanien  
Minotaur's Forum Gallery, Las Vegas  
Christian Zeller Fine Arts, Bern, Schweiz  
Galerie Artefides, Luzern, Schweiz  
Commerzbank, Waldshut, Deutschland  
Hanson Galleries, Los Angeles, USA

**1994**

Galerie 63, Klosters, Schweiz  
St. Galler Kantonalbank, St. Gallen, Schweiz  
Galerie Springmann, Freiburg im Breisgau, Deutschland  
Circulo de Bellas Artes, Palma de Mallorca, Spanien  
Christian Zeller Fine Arts, Bern, Schweiz  
Hotela, Montreux, Schweiz  
Joan Guaita Art, Palma de Mallorca, Spanien

**1995**

Retrospektive «Mi-temps», Comptoir Suisse, Lausanne, Schweiz  
Retrospektive «Halbzeit», ABB-Hallen, Baden, Schweiz

**1996**

Paul Lüdin Kunsthandel und Galerie, Basel, Schweiz  
Singapore Festival of Arts, Singapur,  
Christian Zeller Fine Arts, Bern, Schweiz  
Joan Guaita Art, Palma de Mallorca, Spanien

**1997**

Galerie Knie & Leupi, Ascona, Schweiz  
Atelier Reichlin & Co., Küssnacht am Rigi, Schweiz  
Ausstellungs-Event Flugplatz Altenrhein / Herbert Lindemann, Altenrhein,  
Schweiz

**1998**

Contemporary Art Gallery, Zürich, Schweiz  
Atelier Reichlin & Co., Küssnacht am Rigi, Schweiz  
Museumsausstellung Isole di Brissago, Schweiz

**1999**

Joan Guaita Art, Palma de Mallorca, Spanien  
Atelier Reichlin & Co., Küssnacht am Rigi, Schweiz  
Galerie Knie & Leupi, Ascona, Schweiz  
«Der unbekannte Knie», Kunstagentur alpha artists, Bremgarten, Schweiz  
Galerie Catherine Niederhauser, Lausanne, Schweiz

**2000**

Galerie Bianchi, Unterentfelden, Schweiz  
Scheidegger Art Center, Richterswil, Schweiz  
Retrospektive im August Deusser Museum / Schloss Bad Zurzach, Schweiz  
Paul Lüdin Kunsthandel und Galerie, Basel, Schweiz  
Galerie M, Althenrhein, Schweiz  
Galerie Frank Pages, Baden-Baden, Deutschland  
Arndean Gallery, London / CJ Corporate Art, England

**2001**

Galerie Nievergelt, Zürich, Schweiz

Retrospektive im Eurodome Europapark Rust / Galerie Springmann, Freiburg im Breisgau, Deutschland

Atelier Stampa, Chur, Schweiz

Galerie Joy, Zürich, Schweiz

Atelier Reichlin & Co., Küssnacht am Rigi, Schweiz

## **2002**

Eröffnung der Rolf Knie Galerie in Rapperswil, Schweiz

Galerie Bianchi, Aarau, Schweiz

Massena-Scheune, Schinznach Bad / Art Pius Fischbach, Bremgarten, Schweiz

## **2003**

Rolf Knie Galerie, Rapperswil, Schweiz

Joan Guaita Art, Palma de Mallorca, Spanien

Galerie Springmann, Freiburg im Breisgau, Deutschland

## **2004**

Galerie Nievergelt, Zürich, Schweiz

Joan Guaita Art, Palma de Mallorca, Spanien

Atelier Reichlin & Co., Küssnacht am Rigi, Schweiz

## **2005**

Casa d'Arte, Ascona, Schweiz

Massena-Scheune, Schinznach-Bad / Art Pius Fischbach, Bremgarten, Schweiz

Atelier Reichlin & Co., Küssnacht am Rigi, Schweiz

Joan Guaita Art, Palma de Mallorca, Spanien

## **2006**

Pinakothek «Altes Rathaus Bad Ragaz» / Otto Schneider, Bad Ragaz, Schweiz

Schloss Bümpliz, Bern / Art Pius Fischbach, Bremgarten, Schweiz

Atelier Reichlin & Co., Küssnacht am Rigi, Schweiz

Casa d'Arte, Ascona, Schweiz

Joan Guaita Art, Palma de Mallorca, Spanien

## **2007**

Galerie im Chalet, Alchenflüh, Schweiz

Atelier Reichlin & Co., Küssnacht am Rigi, Schweiz

Casa d'Arte, Ascona, Schweiz

Pius Fischbach, Bremgarten, Schweiz

Nievergelt Buch & Kunst, Zürich, Schweiz

Joan Guaita Art, Palma de Mallorca, Spanien

## **2008**

Atelier Reichlin & Co., Küssnacht am Rigi, Schweiz

Casa d'Arte, Ascona, Schweiz

Massena-Scheune, Schinznach-Bad / Art Pius Fischbach, Bremgarten, Schweiz

Joan Guaita Art, Palma de Mallorca, Spanien

## **2009**

Schloss Bümpliz, Bern / Art Pius Fischbach, Bremgarten, Schweiz

Atelier Reichlin & Co., Küssnacht am Rigi, Schweiz

Casa d'Arte, Ascona, Schweiz

Joan Guaita Art, Palma de Mallorca, Spanien

## **2010**

Galerie im Chalet, Alchenflüh, Schweiz

Atelier Reichlin & Co., Küssnacht am Rigi, Schweiz

Casa d'Arte, Ascona, Schweiz

**Pius Fischbach, Bremgarten, Schweiz**

Joan Guaita Art, Palma de Mallorca, Spanien

## **2011**

Galerie im Chalet, Alchenflüh, Schweiz

Atelier Reichlin & Co., Küssnacht am Rigi, Schweiz



Casa d'Arte, Ascona, Schweiz  
Pius Fischbach, Bremgarten, Schweiz

**2012**

Galerie im Chalet, Alchenflüh, Schweiz  
Galerie Reichlin AG, Küssnacht am Rigi, Schweiz  
Casa d'Arte, Ascona, Schweiz  
Pius Fischbach, Bremgarten, Schweiz  
Nievergelt Buch & Kunst, Zürich, Schweiz  
Joan Guaita Art, Palma de Mallorca, Spanien

**2013**

Casa Kronast, Prien am Chiemsee, Deutschland  
Galerie im Chalet, Alchenflüh, Schweiz  
Galerie Reichlin AG, Küssnacht am Rigi, Schweiz  
Casa d'Arte, Ascona, Schweiz  
Pius Fischbach, Bremgarten, Schweiz  
Ahoy Gallery, Mallorca, Spanien  
China, Yang Gallery, Beijing, China

**2014**

Galerie Reichlin AG, Küssnacht am Rigi, Schweiz  
Retrospektive, Rolf Knie, Dübendorf, Schweiz  
Ahoy Gallery, Mallorca, Spanien  
Galerie im Chalet, Alchenflüh, Schweiz  
Europapark Rust, Deutschland

## **GRUPPENAUSSTELLUNGEN**

**1984**

Galerie Flora, Weggis (mit Alban Welti und Otto Bachmann), Schweiz

**1988**

Galerie Theater am Kirchplatz, Schaan

**1991**

Salon d'Automne, Paris «1989 – Berliner Mauer. Kunst für ein Europa im Aufbruch»

Centro Cultural del Conde Duque, Madrid (u. a. mit Richard Long, Sol Lewitt, Dennis Oppenheim, Eduardo

C hilida, Luciano Castelli, Daniel Buren).

(Anschliessende Wanderausstellung: London (Royal College of Art, 1991), Lyon (Espace d'Art Contemporain,

1996), Cyprus (Municipal Arts Centre Nicosia, 1998), Köln (Josef-Haubrich-Kunsthalle, 2001)

Joan Guaita Art, Palma de Mallorca, Spanien

**1996**

Galeria Los Officos, La Habana / Cuba

Festival of Art, Singapore.

**1997**

Castillo de Capdepera, Mallorca (mit Wolf Vostell und J. G. Dokoupil). Joan Guaita Art, Palma de Mallorca, Spanien

**2001**

«Calendaris» (mit Pepe Damaso und Manuel Mendive). Joan Guaita Art, Palma de Mallorca, Spanien

**2003**

Arndean Gallery, London (u. a. mit Stefan Schmidlin) / CJ Corporate Art, England

**2006**

Galerie Pastor Gismondi, Monaco

**2007**

Casa d'Arte, Ascona, Schweiz

**2013**

Crameri Collections – Swiss Art (mit Jean Tinguely, Rudolf Mirer, Kurt Metzler),  
Galerie artevist, Buch & Kunst Nievergelt, Zürich, Schweiz

## **TEILNAHME AN KUNSTMESSEN**

### **ART BASEL**

1985 (Galerie Ruf, München)

2000 – 2014 Galerie Reichlin AG, Küssnacht am Rigi, Schweiz

### **SINGAPORE ARTS FESTIVAL**

1996 Singapur

### **SOFA CHICAGO**

1999 (Galerie Joan Guaita) Spanien

### **ART MIAMI**

1999 und 2001 (Galerie Joan Guaita), Spanien

### **ART MULTIPLE INNSBRUCK**

2000 (FKG, Vaduz). Oesterreich

### **SHANGHAI ART FAIR**

2000 und 2004 (Galerie Joan Guaita)

## **AUSGEWÄHLTE BIBLIOGRAPHIE**

### **MONOGRAPHIEN**

Robert Naef, «**Rolf Knie, Circus – die Basis**», St. Gallenkappel: Eigenverlag

Rolf Knie, 1989

Kurt Schori und Irène Stumm, «**Rolf Knie, Mittendrin / Au Beau Milieu**», Zürich:

Silva Verlag, 1995

Kurt Schori, «**Rolf Knie, Halbzeit / Mi-Temps**», Monaco: Eigenverlag Rolf Knie,  
1995

Helmut Orpel, «**Der Zirkus, das Leben, die Liebe, das Spiel. Rolf Knie und  
seine Bilder**», Art Profil 2 (2000): 46–50

Kurt Schori, «**Karussell**», Vaduz: FKG, 2001

Thomas Renggli, Rolf Knie «**Ungeschminkt**» Clown – Maler – Lebenskünstler,  
Biographie 2014, Eigenverlag Rolf Knie Kunst AG

## **AUSSTELLUNGSKATALOGE**

Roger Peyrefitte und Patrick-Gilles Persin, «Rolf Knie, Exposition La Tour Eiffel», Vaduz: FKG, 1991

«Rolf Knie a Mallorca», Palma: Joan Guaita Art, 1993

Kurt Schori, «Rolf Knie, Portfolio», Mit einem Vorwort von Florencio de la uente., St. Gallenkappel: Eigenverlag Rolf Knie, 1995

Kurt Schori und Michael Johnson, «Rolf Knie's Wild World», Singapur: Singapore Festival of Arts, 1996

«Escultures al Castell», Palma: Joan Guaita Edicions, 1998

Sammlung Silvestre Verger, Paris, «1989 – Berliner Mauer, Kunst für ein Europa im Aufbruch», Katalog zur Ausstellung in der Josef-Haubrich-Kunsthalle in Köln, SVO Art, Versailles, 2001

Patrick Hourdequin, «Cirque en Fête», Monaco: Festival International, du Cirque de Monte-Carlo, 2005

Rolf Knie Kunst AG + Anja Jahns, München, «Retrospektive», Katalog zur Ausstellung «Retrospektive», Air Force Center Dübendorf, 2014

## **AUDIO-VISUELLE MEDIEN**

«Halbzeit – Der Maler, der aus dem Zirkus kam»., St. Gallenkappel: Eigenverlag Rolf Knie, 1995, [VHS / DVD]

«Portrait», Vevey: Montreux Sounds, 1996 [CD-ROM]

«Mein Leben», Wohlen: Spectrum Video Urs Huber, 2001, [VHS / DVD]

«Der Maler der aus dem Circus kam», Wohlen: Avarel Studios, Urs Huber, 2014, [DVD]

«Ungeschminkt», Daniel Villiger, Baden, 2014, [DVD]

## **WEBSEITEN VON ROLF KNIE**

[www.rolfknie.ch](http://www.rolfknie.ch)

[www.saltonatale.ch](http://www.saltonatale.ch)

[www.circusohlala.ch](http://www.circusohlala.ch)